

Wichtel plaudern aus dem Nähkästchen

Unterhaltsames Programm beim Fasching des Frauenbunds Marktoberdorf.

Marktoberdorf Großartig, welch unterhaltsames Programm die Verantwortlichen des Katholischen Frauenbunds Marktoberdorf für ihr Publikum beim diesjährigen Faschingsnachmittag im voll besetzten Saal des Martinshaus zusammenstellen konnten. Drei Stunden lang ohne Pause brachten sie ihre Gäste zum Lachen.

Nachdem die Clowngruppe in den Saal getollt und die Zuschauer begrüßt hatte, waren die beiden Auftritte der Teenie-Garde von Ronsberg eine wahre Augenweide. Begeisterter Beifall dankte ihnen. Mit humorvollem Augenzwinkern führte Gertrud Noske durchs Programm. Bruni Künzel und Susanne Dobrawa sorgten mit ihrem Urtaubssketch für herzliches Gelächter. Und zwischendurch sorgte Sepp Streif am E-Klavier mit Musik und Gesang für gute Laune. Fröhlich wurde im Takt mitgeklatscht, geschunkelt und mitgesungen.

Freudig erwartet wurde auch wieder der Auftritt des Kinderchors. Unter der Leitung von Birgit Brücklmayr wuselten die verschiedensten Tiere bis hin zum Schmetterling, Indianer, Batman oder

Clown – aber auch als Prinzessin oder gar Königin über die Bühne. Begleitet von Tim am Klavier wurde herzerfrischend gesungen und zum Schluss sogar Popcorn produziert und verteilt.

Für ein angeblich anwesendes Fernsichteam gestalteten Gertrud Noske und Sofia Rütth eine Geburtstagsparty mit lustigen Spielen. Dazu holten sie sich Gäste bis hin zu Pfarrer Oliver Rid aus dem Publikum. Herrlich, wie danach Marianne Riedel und Margarete Barnsteiner bei einem Treffen im Café Muckefuck aneinander vorbeiredeten. Doch absoluter Höhepunkt war der Schlussspielzug der vier Wichtel vom Weihnachtsmarkt (Claudia Bestler, Sofia Rütth, Gertrud Noske und Bärbel Tischer). Herrlich, was die vier zum Gitarrenspiel von Gabi Klarwein und Sepp Rütth am E-Klavier singend aus dem Kirchenleben und aus dem Frauenbund zum Besten gaben. Selbst Pfarrer Rid bekam sein Fett weg. Da konnte am Schluss den vier Wichteln nur noch beigestimmt werden, als sie sangen: „Oberdorfer Frauenbund, bei eis do got es allweil rund...“ (Rosemarie Klimm)



Höhepunkt war der Schlussspielzug der vier Wichtel vom Weihnachtsmarkt (Claudia Bestler, Sofia Rütth, Gertrud Noske und Bärbel Tischer) zum Gitarrenspiel von Gabi Klarwein und Sepp Rütth am E-Klavier. Foto: Rosemarie Klimm

Zaubern macht Schule

Don-Bosco-Erstklässler bereiten magische Show vor.

Marktoberdorf Unter diesem Motto veranstaltete die erste Klasse der Don-Bosco-Schule in Marktoberdorf eine Zaubershow, die Lehrer und Mitschüler gleichermaßen zum Staunen brachte.

Dass Zaubern mehr als ein Trick ist, durften die Kinder über Wochen der Vorbereitung selbst erfahren. Unter der professionellen Anleitung ihrer Erzieherin Elisabeth Thuy, bekannt als Zauberin Lisi, stellten die Kinder teilweise selbst ihre Zauberrequisiten her, lernten Gedichte auswendig und studierten ihre Kunststücke ein. Sogar gerechnet wurde im „Zauberunterricht“. Das Zaubern wurde so zum festen Bestandteil des Stundenplans von Lehrerin Julia Dellmann.

Dass das Zauberprojekt so gut gelungen ist, lag nicht zuletzt an



Stauender Applaus für die Zauberlehrlinge in Marktoberdorf: Die Kinder im Publikum zeigten sich begeistert. Foto: Isabel Hofer

einer großzügigen Spende der VR-Bank. So konnten die Kinder am Schluss als Dank dafür den beiden Vertretern der VR-Bank, Tobias und Florian Hafner, und dem restlichen Publikum eine Blume hervorzaubern. (Elisabeth Thuy)



Ein unsichtbarer Zaubersamen ganz klein, kann schon auch mal ein Wunder sein. Foto: Isabel Hofer



Die Kinder aus Aitrang, Bertoldshofen, Geisenried, Leuterschach, Unterthingau und Thalhofen gingen am Füssener Jöchle auf die Piste. Foto: Kati Weinzierl

„Weil Skifahr'n ist das Leiwandste ...“

Sechs-Gemeinde-Kinderrennen begeistert auf und neben der Piste.

Markt Oberdorf Kürzlich fand das inzwischen schon traditionelle Sechs-Gemeinde-Kinderskirennen statt. 63 Starter aus den sechs Vereinen Aitrang, Bertoldshofen, Geisenried, Leuterschach, Unterthingau und Thalhofen gingen auf die Piste am Füssener Jöchle und gaben ihr Bestes.

Die Bedingungen waren sowohl für die Rennläufer als auch die Zuschauer optimal. Von den Jüngsten (Jahrgang 2021), bis zu den Ältesten (Jahrgang 2009) bot die Piste hervorragende Bedingungen. Zahlreiche Fans und Zuschauer hatten sich entlang der Strecke versammelt, um ihre Favoriten anzufeuern. Die Stimmung war einfach Spitze!

Die Kinder zeigten mit Mut und

Können, dass der Sechs-Gemeinde-Verband keine Nachwuchsprobleme hat. Der ganz spezielle Spirit, der schon viele Jahre von Generation zu Generation weitergegeben wird, zeichnet diese Veranstaltung aus. Jeder Verein feierte für sein Team mit, aber natürlich wurden auch alle anderen angefeuert und bejubelt.

Im Vorfeld gab es wieder gemeinsame Trainingseinheiten unter der Woche. Hier war jeder Verein einmal Ausrichter des Trainings. Somit waren die Kinder bestens gerüstet für diesen Wettkampf. Im Medaillenspiegel lag schließlich Leuterschach ganz oben! Die schnellsten drei jeder Altersstufe gewannen Pokale, gesponsert von Optik Schütz, ab

Platz vier gab es Medaillen. Außerdem wurden Sachpreise der Firmen Head, Salewa und Dynafit verlost. Es ging wirklich niemand leer aus. Die Kinder strahlten um die Wette und alle waren sich einig, dass diese Veranstaltung wieder einmal sehr gelungen war.

Leuterschach (17 Starter): fünfmal Gold, fünfmal Silber, viermal Bronze; Thalhofen (20 Starter): viermal Gold, zweimal Silber, viermal Bronze; Geisenried (zwölf Starter): viermal Gold, zweimal Silber, zweimal Bronze; Bertoldshofen (sieben Starter): zweimal Gold, einmal Silber, einmal Bronze; Aitrang (vier Starter): einmal Gold, einmal Silber; Unterthingau (drei Starter): zweimal Silber.

(Tini Fischer)

Kreisverband der Lehrer wählt neu

Simone Zierl ist Vorsitzende des BLLV im Ostallgäu.

Ostallgäu Nach der Entlastung der alten Vorstandschaft und der vorausgehenden Kassenprüfung formierte sich kürzlich eine neue Vorstandschaft. Auch die Verbandsvorsitzende Gertrud Nigg-Klee und der Geschäftsführer Christian Gerhard gaben sich die Ehre, bei der Neuwahl zuzugewinnen zu sein. Die Wahl fiel auf die Konrektorin Simone Zierl als erste Vorsitzende, und ihr Vertreter wurde Dr. Thomas Heiland. Die Mitgliedsverwaltung und die Kasse bleiben weiterhin in der Hand von Frau Tanja Schaad. Bärbl Weiß blieb in der Funktion der Pensionistenvertretung und Bernhard Meyer vertritt als Schulleiter deren Anliegen. Ziel wird es sein, die langjährigen Mit-

glieder und die Dienstanfänger durch gewinnbringende, gemeinsame Aktivitäten wieder zusammenzubringen. Zum 80. Geburts-

tag wurde auch den beiden Kassenprüfern Herr Hermann Britzger und Frau Bärbl Weiß gratuliert. (Tanja Schaad)



Auf dem Foto (von links): Tanja Schaad, Simone Zierl, Bärbl Weiß, Dr. Thomas Heiland, Hermann Britzger und Gertrud Nigg-Klee. Foto: Christian Gerhart

Neuer Imker-Vorstand

Dachwart hält beim Verein einen Vortrag über Hygiene an Bienenvolk und Bienenstand.

Marktoberdorf Bei der diesjährigen Jahresversammlung des Imkervereins Marktoberdorf im Modeon-Restaurant ging es unter anderem auch um Neuwahlen des Vorstands. Der Imkerverein Marktoberdorf bedankte sich mit einem Geschenkkorb bei den ausscheidenden Vorständen Christian Kneip, Vorsitzender, und Matthias Fischer, Kassier. Durch ihr großes Engagement ist der Verein während ihrer Amtszeit von 96 auf 160 Mitglieder gewachsen.

Dem neuen Vorstand Franz Lingenheil, zweiter Vorsitzender, Maria Mayr, Beisitzer, Richard Barnsteiner, erster Vorsitzender, Michael Mössmer, Kassier, Thomas Schmalholz, Beisitzer und Gudrun

Geiger, Schriftführerin, sowie Franz Eschenbacher, Beisitzer, wurde zu den neuen Vereinsaufgaben gratuliert.

Im Anschluss an die Jahresver-

sammlung gab es für alle Interessierten dann einen Vortrag von Fachwart Norbert Moser zum Thema „Hygiene am Bienenvolk und am Bienenstand“. (Herbert Schott)



Sie führen den Verein: Franz Lingenheil (von links), Maria Mayr, Richard Barnsteiner, Michael Mössmer, Thomas Schmalholz, Gudrun Geiger und Franz Eschenbacher. Foto: Herbert Schott

Königin beim Fasching des Liederkranzes

Die Sänger feiern fröhlich in Obergünzburg

Obergünzburg „Einen Strauß von Blumen, bring ich dir, schöne Frau“: Mit diesen Worten und einem Blumenstrauß in der Hand versuchte ein Tenorsänger vom Liederkranz Obergünzburg (Hermann Knauer), der angeblich auch zur Fachjury in der Schwabinger Leopoldstraße in München gehörte, um die Schönheitskönigin von Schneizreuth (verkleidet-Helmut Haggenmiller) zu küren, um sie anschließend im örtlichen Probelokal Klosterstübli willkommen zu heißen.

Aber nicht nur seine Stimme hörte sich schräg an, sondern für seine gesungene Begrüßung der „Salvermoser Zenz“ brauchte Her-



Helma Waibel begleitete mit der Zither den Gesangsvortrag der „Salvermoser Zenz“ (Helmut Haggenmiller, Mitte), wobei Hermann Knauer die Schönheitskönigin mit Blumen begrüßte. Foto: Thomas Jäckle

mann Knauer für jedes Wort einen stotternden Anlauf. Helma Waibel aus Ebersbach, die den Willkommensgesang für die Schönheitskönigin und deren Wiederholungsvortrag in Obergünzburg auf der Zither begleiten wollte, kam ob der lustigen Dramaturgie fast ins Straucheln. Auch die übrigen Sängerfreunde brüllten vor Lachen über so viel gespielten Klamauk.

Doch die fesche Schönheitskönigin überzeugte mit Bravour und fehlerfreier Textsicherheit und ihrer baritonähnlichen Tenorstimme derart, dass der restliche Männerchor mit heiterem Willkommensgesang die abendliche „Zipfelkappen-Probe“ zu einem nächtlichen ausgelassenen Stimmungsfest ausweitete.

Josef Prestele mit Ziehharmonika und Robert Knitz auf Gitarre animierten mit ihrem Spiel ihre Sängerfreunde unentwegt, sodass sich die Zipfelkappenprobe mit singender Fröhlichkeit bis in die Nähe der Mitternacht ausweitete.

Letztendlich gab das Wirtshauslied mit dem Dialekt-Titel „Bei dr Musik und bei de Föhle - ja im Allgäu sind mir dahoi!“ den Weckruf zum Aufbruch, nach der außergewöhnlichen aber einer sehr fröhlichen Zipfelkappen-Probe doch tatsächlich den Heimweg anzutreten. (Hermann Knauer)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf **vereineportal.allgaeuer-zeitung.de**

Wir freuen uns, wenn Sie über das Vereineportal auch Bilder zu Ihren Artikeln hochladen. Um diese digitalen Bilder für den Druck verwenden zu können, müssen sie im **jpg-Format** vorliegen und zwischen **500 kB** und **5 MB** groß sein.